

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Beratend, Redacteur: Fr. Hitzner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Adressen für Inserentenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Sauls Straße, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 15.

Donnerstag den 15. Januar.

1874.

Anlage 11,300.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frachtposten 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belagexemplar 1 Ngr.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4spaltiges Courtoisblatt 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut aufzusehendem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschrift
die Spaltzeile 2 Ngr.

Bekanntmachung.

Höher Anordnung zu Folge wird
vom **Ersten Februar 1874** an
die Schlachtsteuer-Controllstelle am Halle'schen Thore allhier aufgehoben, wogegen an deren Statt
vom nämlichen Tage an dergleichen Stellen
1) in der an der Entzischer Chaussee gelegenen Chausseegeld-Einnahme,
2) in der Schlachtsteuer-Einnahme im Fetzviehhofe zu Pflaßdorf, und
3) bei dem Kaufmann und Desillateur Spröde an der Blücherstraße
nen errichtet werden.
Es hat demgemäß von und mit gedachtem Tage an die Anmeldung des Transportes von
Schlachtwiech, resp. vom Steuer- oder controlpflichtigen Fleischwerke
1) auf der Halle-Leipziger und der Delitzsch-Leipziger Chaussee bei der sub 1 genannten
Chausseegeld-Einnahme,
2) auf der Straße vom Dorfe Sohlis nach Leipzig bei der Schlachtsteuer-Einnahme zu
Pflaßdorf, und
3) auf der Straße von Rodau nach Leipzig beim Kaufmann Spröde in der Blücherstraße
zu erfolgen, was man hiermit an- und zugleich auch
die Straße von Sohlis nach Leipzig bis zur Kreuzung des Pflaßdorfer-Entzischer Weges,
und von da ab bis zum Fetzviehhofe zu Pflaßdorf,
sowie
die Rodau-Leipziger Straße
als zum Transport von Schlachtwiech u. c. erlaubte, Straßen erklärt werden, zur öffentlichen Kennt-
nis bringt.
Leipzig, den 5. Januar 1874.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Der interimistische Dirigent.
Holl. Inspector von Abendroth.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Viehheld bei fremden, nicht verwandten Personen allhier unter-
gebracht unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehreren Jahren
Klage gegeben, besonders pflichttreuen Viehhältern aus dem durch Wildpflanzigkeit begünstigten
Fonds der Viehhinderanstalt entsprechende Geldprämien zu erhalten.
So erhielten auch jetzt die Viehhälter:
1) Christiane Laura Domine, Windmühlstraße 26,
2) Johanne Rosine Häufel, Erdmannstraße 5,
3) Henriette Emilie Kaltenbach, Inselstraße 15,
4) Sophie Emilie Leonhardt, Braunkröße 11,
5) Marie Friederike Auguste Lindstädt, Gerberstraße 47,
6) Friederike Wilhelmine Naabe, Mittelstraße 23 b,
7) Johanne Henriette Andorf, Mühlgasse 1,
8) Agnes Alwine Rohndorf, Hoandvornersstraße 41,
9) Sophie Emilie Clara Freygel, Windmühlstraße 26,
10) Juliane Charlotte Hoff, Friedrichstraße 41,
11) Friederike Auguste Faust, Röhrenstraße 7,
12) Anna Dorothee Götzsch, Friedrichstraße 10,
13) Sophie Henriette Dienrich, Tauchaer Straße 10,
14) Marie Therese Karzahl, Bismarckstraße 15,
15) Margarethe Elisabeth Kregishmar, Schletterstraße 10,
16) Emma Karoline Kunze, Brandweg 14 b,
17) Anna Marie Witzsch, Ulrichsstraße 66,
18) Therese Obermayer, Plaatzwinger Straße 19,
19) Johanne Christiane Wobbe, Königsplatz 8,
20) Christiane Henriette Ull, Körnerstraße 7,
21) Marie Olivia Florentine Agnes Wogel, Poststraße 14,
22) Wilhelmine Franziska Wirth, Mühlbergstraße 35,
Prämien von 3 resp. 2 Thalern.
Indem wir die Namen derselben in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue hierdurch zur
öffentlichen Kenntniss bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß unser Viehhinderamt,
Herr Dr. med. Hermann Reischer, Eisenstraße 18,
jederzeit bereit ist, auf Nachfrage nach guten Viehhältern jede wünschenswerthe Auskunft unent-
geltlich zu erteilen.
Leipzig, den 10. Januar 1874.

Das Armendirectorenamt.
Schleigner. Schütze.

Bekanntmachung.

Die Herrn Kaufmann August Ehrlich hier selbst, Peterstraße Nr. 50, Abgetragen gewesene
amtliche Verkaufsstelle für Postmarken, Postkarten u. c. rückt am 14. d. Mts.
Leipzig, den 13. Januar 1874.

Kaiserliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse beginnt mit dem 15. Januar. In diesem Tage sind die
Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis
Abend 8 Uhr vollständig zu räumen und bis spätestens Morgens 8 Uhr des
16. Januar zu entfernen.
Die auf dem Augustplatz befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr
des 18. Januar gänzlich zu räumen und bis zum 16. dieses Monats Abends 10 Uhr
zu entfernen.
Bewerbungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Zwanzig Thalern
oder entsprechender Haft anmündlich geahndet werden.
Leipzig, am 13. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

Vom 24. December 1873.

I.
erfolgt Mittheilung
a) von der Einladung zu den diesjährigen Be-
sicherungen für Kinder würdiger Armen,
b) von der Zustimmung der Stadtvorordneten
aa) zur Gründung einer gesonderten Brand-
directoratsstelle, welche dem Antrage der Stadtver-
ordneten entsprechend öffentlich ausgeschrieben
werden soll, sowie zur Anstellung des Oberfeuer-
manns Herr Grünberg als Brandmeister, wel-
cher nunmehr als solcher zu verpflichten ist und
zur Bewahrung einer Gratification von 50 Thlr.
an Reclamen für stellvertretende Verwaltung der
bezeichneten Function,
bb) zu der auf dem Wege erhaltene Cono-
vierung des Erziehungsamtes an der Höheren

Mädchenschule, welchen dasge Lehrer seit Oftern
dieses Jahres erteilen,
cc) zur Anstellung des bisherigen Obernachts-
wärters Herrn Weiske als Buchmeister, dessen
Verpflichtung nunmehr zu erfolgen hat,
c) von der Beordnung des königl. Ministers
des Cultus und öffentlichen Unterrichts, welches
dem ersten Oberlehrer an der Thomas- und an
der Nicolaischule den Professortitel verleiht,
d) von der Anzeige des hiesigen Comité für
die 29. Wanderversammlung deutscher Land- und
Forstwirthe, daß für 1874 von deren Einber-
ufung nach Leipzig abgesehen wird.
II.
wird beschlossen,
die unter eventuellem Kündigung vom 1. Juli
d. S. geforderte Erhöhung des Jahresbes auf
5 Proc. für Hypothekencapitalien der Sparsasse
und des Reichsanstalts dem Antrage der Stadtver-
ordneten entsprechend aus Billigkeitsschätzen

erst vom 1. April 1874 ab eintreten zu lassen,
demgemäß auch die auf die Zeit vor letztem
Termin etwa bereits erhobenen Mehrzinsen zu
restituieren, bezüglich auf spätere Zinstermine an-
zurechnen,
den Gehalt der Almosenscheinwäscherin Ritter
mit Rücksicht auf die entsprechend vermehrten
Leistungen derselben von 50 Thlr. auf 75 Thlr.
jährlich zu erhöhen,
wegen Befähigung der Wahl des Herrn Kauf-
mann Heddinghaus als Stadtrath auf Zeit, der
die Wahl angenommen, bevorstehenden Bericht
zu erstatten,
die 2. Hülfslehrerstelle an der Schule zu Sohlis
Herrn Graichen in Reuffellerhausen zu übertragen,
und für Aufkaffung der vermehrten Polizei-
mannschaften 400 Thlr. 5 Ngr. — Pl. vorbe-
hältlich der eingehenden Zustimmung der Stadt-
verordneten nachzubewilligen;

Endlich wurde
3.
auf Grund der Vorlage des Polizeicomité zwar
anerkannt, daß mechanische Controlmaßregeln
bezüglich des Nachwachdienstes nicht unent-
sprechend und unzulänglich seien, vielmehr eine
persönliche Controlle notwendig sei, hierzu aber
die bereits vorhandenen Mannschaften nicht ver-
wendbar und verjährbar seien. Dagegen konnte
man sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß
der vom Polizeiamt postulirte Eine Controlleur
unzureichend sein werde, da es nicht in der Kraft
Eines Menschen liege, alle Nächte hindurch allein
diesen Controlendienst versehen zu können, es ist
vielmehr anzunehmen, daß wie bisher durch 2
Obernachtswärter die Controlle gelebt werden,
künftighin 2 Controlleurstellen zu gründen erfor-
derlich sein dürfte.
In diesem Sinne wurde die Angelegenheit zur
anderweiten Erörterung zurückverwiesen.

Bekanntmachung.

Die Marken für die Hunde auf das Jahr 1874 sind gegen Erlegung von 3 Thalern
für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu ent-
nehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung bringen, daß vom künftigen Monat
an die Cavalier täglich die Straßen begehen und Hunde ohne gültige Marken einlaufen werden.
Leipzig, am 2. Januar 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Herr Friedrich Traugott Ufer beabsichtigt in seinem hier an der Ecke der Pflanzstraße
und des Brandwegs gelegenen Grundstücke, Nr. 896 des Grundbuchs und Fol. 2222 des Grund-
und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig, eine Schlächtereier für Kleinvieh zu errichten.
Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung,
etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlaufe
binnen vierzehn Tagen und längstens
am 29. Januar 1874
bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen,
ohne daß von der Erhebung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden
wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.
Leipzig, am 12. Januar 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Holzauktion.

Montag, den 19. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im sogenannten
Gohliser Bauerholze, in der Nähe der Pleiße und der sog. Umkehr, sowie im Rosenthal am
Fahrgang entlang
5 Raumbicometer eichene Kragelsteine, 112 Raumbicm. eichene, 8 Raumbicm. Buchene,
7 Raumbicm. Kieferne, 21 Raumbicm. Lindene und 9 Raumbicm. Erle
Brennscheite
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen
Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Rahltschlage im Gohliser Bauerholze an der Pleiße und der
sog. Umkehr.
Leipzig, am 8. Januar 1874.
Des Rathes Forstdeputation.

Rugholzauction.

Freitag den 23. Januar d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Connewitz-
Reviere auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 22 o. l.
ca. 73 eichene Kragelsteine, meistens von besonderer Stärke und Qualität, ferner 118
weißbuche, 5 ahorne, 59 Kieferne, 19 Erle, 49 meistens starke Lindene und 6 ahorne
Kragelsteine, sowie 2 eichene, 7 ahorne und 9 Kieferne Stämme
unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen
Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Mittelwaldschlage im Forste hinter den am Untenwege bei
Connewitz gelegenen Gabaer Wäldern.
Leipzig, den 8. Januar 1874.
Des Rathes Forstdeputation.

Holz-Auction.

Freitag, den 30. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem die-
selbigen Rahl- und Mittelwaldschlage in Abtheilung 2 und 4a des Forstreviers Burgan an
großen Gerode, in der Nähe der alten Anie
ca. 230 Abraumhaufen und
120 Laughaufen, sowie
eine Partie stehende Stangen (letzte in der Nähe des Bahnhofs Burgan)
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen
Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Rahltschlage in Abtheilung 4a am großen Gerode.
Leipzig, am 12. Januar 1874.
Des Rathes Forst-Deputation.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler zur Aufnahme für Oftern bittet der Unterzeichnete
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 19., 20., 21. und 22. Januar,
Nachmittags von 2-4 Uhr
bewirken zu wollen und zugleich für jedes anzunehmende Kind Geburts- und Taufschein be-
zubringen.
Dir. Dr. Meuter.

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler für Oftern erbitte ich mir
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag den 19.-22. Januar,
Nachmittags 2-4 Uhr.
Für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, sind ein Geburts- und Taufschein und
womöglich ein Taufschein bezubringen.
Dr. Frische, Dir.

Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler für nächste Oftern erbitte ich mir Montag,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, den 19. bis 22. Januar, Nachmittags von 2-4 Uhr.
Für Anfänger ist Geburts- und Taufschein bezubringen.
Dr. Köber, Dir.